Zeitschrift: Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz
Band: 17/1903 (1905)

Vorwort

Autor: Huber, Albert

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Das vorliegende Jahrbuch, des Werkes XVII. Jahrgang, enthält zwei einleitende Arbeiten:

a. Die Unterstützung der kantonalen Hochschulen durch den Bund, von Erziehungsdirektor Dr. A. Locher in Zürich.

b. Die Verteilung der Primarschulsubvention des Bundes für das Jahr 1904 auf Grund des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1903 betreffend die Unterstützung der öffentlichen Primarschule.

Die erstere ist ein Referat, das der Verfasser in der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren gehalten hat, bei der nun auch die Angelegenheit zu weiterer Behandlung liegt. Wie im Jahrbuch jeweilen über die Frage der Subventionierung der Primarschule orientiert worden ist, so wird dies in der Folge auch bezüglich der Frage der Hochschulsubvention geschehen.

Die zweite Arbeit über die Verteilung der Primarschulsubvention des Bundes ist von aktuellem Interesse und durfte in diesem Bande nicht fehlen.

Die übrige Berichterstattung ist in der bisherigen Weise durchgeführt worden; bezüglich der Angaben über die „finanziellen Schulverhältnisse“ gelten die in frühern Jahren an dieser Stelle gemachten Bemerkungen, sowie die im Jahrbuch 1902, Seite 150 und 151 gebrachten Ausführungen; es kann daher hierauf verwiesen werden.

Die Angaben betreffend die finanziellen Schulverhältnisse der Sekundar-, Mittel- und Hochschulen haben im vorliegenden Bande insofern eine Ergänzung erfahren, als nun in Beilage II eine beinahe vollständige Übersicht aufgenommen werden konnte über die „Ausgaben der Kantone für Neubauten, Umbauten und Inneneinrichtung von Gebäuden für die Hoch-, Mittel- und Berufsschulen seit dem Jahre 1885“. Die in den jährlich erstellten Tabellen aufgeführten Summen (s. im statistischen Teil) enthielten die Schulbetriebsausgaben im engern Sinne; einen annähernd richtigen Begriff über die gesamten Aufwendungen für das Mittel- und Hochschulwesen kann man erst unter Zuhülfenahme der Angaben von Beilage II erhalten. Man wird kaum weit fehl gehen, wenn

man die statistisch eruierten Schulbetriebsausgaben für das Mittel-, Berufs- und Hochschulwesen durch einen jährlichen Zuschlag von mindestens einer Viertelmillion Franken als Bau- und Unterhaltsausgaben erhöht.

Wie im Vorwort zum letzten Jahrbuch geben wir auch diesmal das Verzeichnis der im Laufe der Jahre im Jahrbuch erschienenen Monographien:

1887: Orientierende Übersichten über die Organisation des Unterrichtswesens. 23 Seiten.

1889: Die Militärpflicht der Lehrer in der Schweiz. 30 Seiten.

1890: Die Lehrerbildungsanstalten in der Schweiz. 47 Seiten.

1891: Die Unentgeltlichkeit der individuellen Lehrmittel und Schulmaterialien in der Schweiz 1893. 52 Seiten.

1892: Staatliche Ruhegehalte, Pensions-, Alters-, Witwen- und Waisenkassen der Volksschullehrer und der Lehrer an den höhern Lehranstalten in der Schweiz 1893. 107 Seiten.

1893: Die Fürsorge für die Stellvertretung der Lehrer an der Volksschule und an den höhern Schulen in der Schweiz. 1894. 58 Seiten.

1894: Die Fürsorge für Nahrung und Kleidung armer Schulkinder im Jahre 1895. 60 Seiten.

1895 } Die Zählung der schwachsinnigen Kinder im schulpflichtigen Alter im
1896 } März 1897. 115 Seiten.

1897: Die Organisation des gesamten Schulwesens in den einzelnen Kantonen der Schweiz 1898. 64 Seiten.

1898: Die Fortbildungsschulen für die weibliche Jugend in der Schweiz. 21 Seiten.

1899: Die ökonomische Stellung der Primarlehrer in den einzelnen Kantonen der Schweiz auf Ende des Jahres 1900. 27 Seiten.

1900: Stadtrat Johann Kaspar Grob, 1841—1901. Eine biographische Skizze. 88 Seiten.

1901: Der Kampf um die eidgenössische Schulsubvention. 51 Seiten.

1902: Das Bundesgesetz betreffend die Unterstützung der öffentlichen Primarschule vom 25. Juni 1903 und die von den Kantonen auf Grund dieses Gesetzes vorgenommene Verteilung der Primarschulsubvention des Bundes für das Jahr 1903. 68 Seiten.

1903: *a.* Die Unterstützung der kantonalen Hochschulen durch den Bund;
b. Die Verteilung der Primarschulsubvention des Bundes für das Jahr 1904.

Außerdem sind als besondere statistische Beilagen, die über den Rahmen der jährlichen Berichterstattung hinausgehen, zu nennen:

1888: Organisation des Schulwesens (Beilage II); Primarlehrerbesoldungsverhältnisse (Beilage III); Unterrichtsprogramm der höhern Schulen (Beilage IV); Verzeichnis der obligatorischen Lehrmittel in den Primarschulen (Beilage V).

1889: Organisation der obligatorischen Volksschule (Beilage II); Besoldungsverhältnisse der Primarlehrer 1889 (Beilage III); Programmarbeiten (Beilage IV); Verzeichnis pädagogischer Zeitschriften 1889 (Beilage V).

1890: Aufsichtsorgane für das Unterrichtswesen in der Schweiz 1890 (Beilage II).

1891: Publikationen betreffend das Unterrichtswesen in der Schweiz 1891 (Beilage II); Verzeichnis der Programmarbeiten zu den Jahresberichten schweizerischer Unterrichtsanstalten 1891 (Beilage III); Publikationen betreffend das Schulwesen (Beilage IV); Spezialfonds für Erziehungszwecke in der Schweiz auf 31. Dezember 1890 (Beilage V).

1893: Verzeichnis der Programmarbeiten als Beilagen zu den Jahresberichten schweizerischer Unterrichtsanstalten 1894 (Beilage II).

1897: Gesamtzahl der Primarlehrerschaft in der Schweiz in den Jahren 1871 bis 1898 (Beilage II).

1900: Besoldungsstatistik der Primar- und Sekundarlehrer im Kanton Zürich 1902 (Beilage II).

1901 und 1903: Ausgaben der Kantone für Neubauten, Umbauten und Inneneinrichtung von Gebäuden für die Hoch-, Mittel- und Berufsschulen in den Jahren 1885—1902.

Es gereicht dem Berichterstatter zur Freude, an diesem Orte konstatieren zu können, daß die Geschäftsberichte mehrerer Erziehungsdirektionen nach und nach eine Gestalt angenommen haben, die ihn in denselben das meiste finden lassen, was er für seine Zwecke braucht (Baselstadt, Schaffhausen, Appenzell A.-Rh., St. Gallen, Neuenburg). Der Verfasser dankt allen denen, die es ihm durch die Beantwortung der vielen gestellten Detailfragen statistischer Natur möglich gemacht haben, das Jahrbuch 1903 relativ vollständig der Öffentlichkeit übergeben zu können; es sind dies vor allem die Erziehungsdirektionen der Kantone, eidgenössische Departemente und Amtsstellen, dann die Direktionen der vielen mittleren und höheren Schulanstalten im Lande herum. Zum Schluß ist es dem Unterzeichneten angenehme Pflicht, auch seinem getreuen Mitarbeiter bei der Sammlung, Sichtung und Verarbeitung des umfangreichen Jahrbuchmaterials, Herrn Jakob Rüeger, Vorsteher der schweizerischen Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie in Zürich, seinen herzlichen Dank abzustatten.

Der Verfasser weiß, daß das Werk immer noch lückenhaft ist; er bittet um ferneres Wohlwollen und gütige Nachsicht.

Küsnacht, 29. Januar 1905.

Albert Huber.